



Beschlussvorlage

Vorlage:	BA/036/2022	Referenz:	
Fachbereich:	Bauamt	Datum:	23.06.2022
Bearbeiter:	Ute Hahn	Verfasser:	

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	12.07.2022	öffentlich

Betreff:

Errichtung Gewerbezentrum Erzgebirge - Erhöhung der Projektsumme

Sach- und Rechtslage:

Die Errichtung des Gewerbezentrums Erzgebirge im Speicher an der Zwönitzer Gasse wird planmäßig weiter geplant. Bisher wurden 16 Lose ausgeschrieben und vergeben. Damit ist eine Summe in Höhe von 6.308 T€ in der KG 300-400 gebunden. Nachträge wegen zusätzlicher Entsorgungsleistungen bzw. Mehraufwendungen für Fassadensanierung wurden bisher in Höhe von 258 T€ beauftragt. Mit weiteren Nachträgen in Höhe von 271 T€ ist derzeit realistisch zu rechnen. Für die bereits vergebenen Lose sind Mehrkosten gegenüber dem Kostenstand 2018 in Höhe von 2.850 T€ enthalten.

Aktuell stehen weitere 5 Lose zur Vergabe an: Sanitäre Anlagen, Heizungstechnik, Lüftungstechnik, Stark- und Schwachstrom sowie Innenputz. Für diese Lose liegen jeweils Angebote zur Vergabe vor. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 3.542.165,09 €. Die neue Gesamtauftragssumme steigt damit auf 12.365 T€. Damit ist der durch den Haushalt gedeckte Finanzrahmen überschritten und ein Beschluss über überplanmäßige Ausgaben erforderlich.

Als Gründe für die Entwicklung der Baukosten steht zum einen die Bausubstanz mit deutlich schlechterem Zustand und daraus resultierenden erforderlichen Mehrleistungen für die Ertüchtigung der Bestandsbauteile. Zum anderen schlägt sich die allgemeine Preisentwicklung auch auf dieses Projekt nieder. Die Berücksichtigung einer allgemeinen Preissteigerungsrate war in der Beantragung der Fördermittel nicht zulässig, daher kommt es bei einer nun deutlich gestiegenen Inflationsrate zu erheblichen Auswirkungen auf das Gesamtvolumen des Vorhabens.

Die Reaktion auf die jeweilige Kostenentwicklung sollte planmäßig nach Ausschreibung der wesentlichen Bauleistungen in Form eines Antrages auf Nachförderung erfolgen. Dieser Stand ist im September 2022 erreicht. Der Fördermittelstelle wurden die Kostenerhöhungen mit den entsprechenden Begründungen bereits 2021 und 2022 vorgelegt. Entscheidend ist dabei der Nachweis der Gesamtwirtschaftlichkeit des Vorhabens. Mit der Ausschreibung der

weiteren großen Lose Trockenbau und Estrich und der dann realistisch abzuschätzenden Bausumme wird der Förderantrag gestellt werden.

Mit der aktuell verfügbaren Summe von 6.545 T€ sind die zu beschließenden überplanmäßigen Ausgaben erst im kommenden Jahr finanziell wirksam.

Für die 11 später zu vergebenden Lose werden nach derzeitiger Berechnung voraussichtlich weitere 3.510 T€ veranschlagt. Die derzeitig erwartete Projektendsumme liegt damit bei 15.875 T€.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt für das Projekt Errichtung des Gewerbezentrum Erzgebirge eine Erhöhung der Projektsumme in Höhe von 2.365.000,00 €. Diese ist in den neuen Haushaltsentwurf 2023-2024 aufzunehmen.